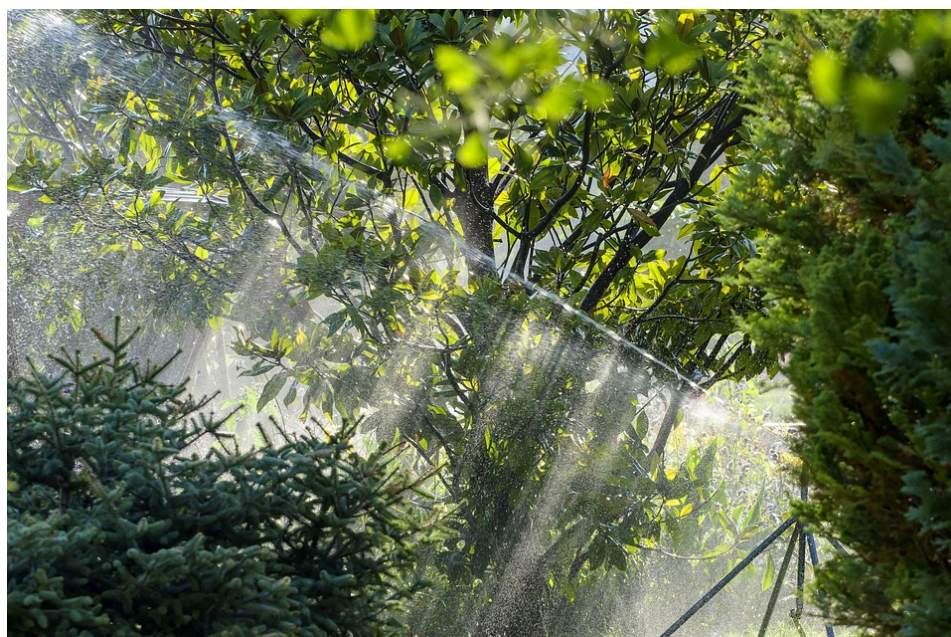


Britanniens Außenminister fischte mit JD Vance und könnte belangt werden

Britanniens Außenminister David Lammy könnte wegen unerlaubten Fischens mit dem US-Vizepräsidenten JD Vance eine Geldstrafe drohen. Ein administrativer Fehler führte zu fehlenden Lizenzen.



Letzte Woche ging der britische Außenminister David Lammy mit dem US-Vizepräsidenten JD Vance in der englischen Landschaft angeln. Jetzt könnte ihn dafür eine Geldstrafe treffen.

Verstoß gegen die Angellizenz

Lammy hat sich am Mittwoch selbst an die Umweltschutzbehörde des Vereinigten Königreichs gewandt, da er ohne Angellizenz gefischt hat – ein Verstoß, der ihn mit einer Geldstrafe von bis zu 2.500 £ (ca. 3.400 \$) belegen könnte.

Ein Fauxpas wird zugegeben

Ein Sprecher des Außenministeriums erklärte: „Der Außenminister hat sich aufgrund eines Verwaltungsfehlers an die Umweltschutzbehörde gewandt, der dazu führte, dass die erforderlichen Lizenzen für das Angeln an einem privaten See während eines diplomatischen Besuchs im Chevening House in der letzten Woche nicht besorgt wurden.“

Fehler schnell behoben

„Sobald der Außenminister über den administrativen Fehler informiert wurde, erwarb er erfolgreich die relevanten Angellizenzen“, fügte der Sprecher hinzu. „Er hat auch die Umweltschutzbehörde in Kenntnis gesetzt, um den Fehler zu melden, darzulegen, wie dieser behoben wird, und sich für deren Arbeit zum Schutz der britischen Fischerei zu bedanken.“

Diplomatische Begegnungen und Urlaub

Lammy hatte kürzlich Vance im Chevening House, seinem repräsentativen Landsitz im südlichen Kent, bekannt als der Garten Englands, empfangen. Nach seinen diplomatischen Verpflichtungen bleibt der Vizepräsident zur Familienferien im Land.

Ein freundschaftliches Pressestatement

Obwohl Vance die britische Regierung wegen ihres angeblich strengen Umgangs mit der Meinungsfreiheit kritisiert hat, hielten er und Lammy nach ihrem illegalen Angelausflug eine freundschaftliche Pressekonferenz ab. „Leider ist das einzige Problem in der besonderen Beziehung, dass alle meine Kinder Fische gefangen haben, nur der Außenminister nicht“, sagte Vance gegenüber den Reportern.

Die Fische wurden zurückgesetzt

Die von der Gruppe gefangenen Fische wurden laut der britischen Nachrichtenagentur PA Media wieder in den privaten See gesetzt.

Angellizenz für ältere Jugendliche

In England und Wales müssen Personen ab 13 Jahren eine Angellizenz besitzen, um im Süßwasser zu fischen. Diese Regelung zielt darauf ab, die Fischbestände zu schützen und die Fischerei nachhaltig zu gestalten. „Jeder, der angeln möchte, benötigt eine Lizenz, um unsere Flüsse, Seen und den Sport, den Angler lieben, zu verbessern“, sagte ein Sprecher der Umweltschutzbehörde laut PA. „Wir sind uns bewusst, dass die relevanten Lizenzen erworben wurden.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)